# Pandemische Welt

## Frau
## Familie
## Gesellschaft

**4. Dreiländertagung der Deutschen und Österreichischen Gesellschaft und der Schweizer Arbeitsgemeinschaft für Psychosomatische Gynäkologie und Geburtsilfe**

**Wien, 13.-16. Juli 2022**

# PROGRAMM

## 4. Dreiländertagung der Deutschen, Österreichischen und Schweizer Gesellschaften für Psychosomatik in Frauenheilkunde und Geburtshilfe
## Wien, 13.-16. Juli 2022

**Veranstaltungsort**
Sigmund Freud PrivatUniversität Wien, Campus Prater
Freudplatz 1 • A – 1020 Wien • Österreich
**www.sfu.ac.at**

**Wissenschaftliche Vorbereitungsgruppe**

| | |
|---|---|
| **Deutschland** | Dr. med. Wolf Lütje, Hamburg |
| | Prof. Dr. med. Martina Rauchfuß, Berlin |
| **Österreich** | Prim. Univ.-Prof. DDr. Barbara Maier, Wien |
| | Dr. MA Maria Stammler-Safar, Wien |
| **Schweiz** | Dr. med. Dorothea Hefti, Langenthal |
| | Dr. Sibel Gezer-Dickschat, Basel |

**Kongresspräsidentinnen**
Prof. Dr. med. Martina Rauchfuß, Berlin
Prim. Univ.-Prof. DDr. Barbara Maier, Wien

**Kongressorganisation, Kontakt für weitere Informationen und Herausgeber dieser Broschüre**
Deutsche Gesellschaft für Psychosomatische Frauenheilkunde und Geburtshilfe e.V. (DGPFG)
Tzschimmerstraße 30 • 01309 Dresden • Germany
T +49 (0) 351 8975933 • F +49 (0) 351 8975939 • M info@dgpfg.de

Alle **Informationen** dieser Broschüre basieren auf dem **Stand der Vorbereitung** des Kongresses vom **31. März 2022**. **Änderungen vorbehalten.**

**Alle aktuellen Informationen zum Kongress und Möglichkeit zur Anmeldung über die Kongress-Website**

**www.dlt2022.org**

MEETING DESTINATION VIENNA
NOW ◆ TOGETHER

Sigmund Freud PrivatUniversität Wien

## Inhaltsverzeichnis

Grußwort . . . . . 4

Programm, Mittwoch, 13. Juli 2022 . . . . . 6

Programm, Donnerstag, 14. Juli 2022 . . . . . 8

Programm, Freitag, 15. Juli 2022 . . . . . 12

Programm, Samstag, 16. Juli 2022 . . . . . 16

Abstracts Gruppenarbeiten . . . . . 18

Abstracts Workshops. . . . . 20

Rahmenprogramm . . . . . 26

Organisatorische Hinweise . . . . . 27

Liste der Vorsitzenden, ReferentInnen . . . . . 28

Wir heißen Sie herzlich zur 4. gemeinsamen Tagung der drei deutschsprachigen Gesellschaften für Psychosomatische Gynäkologie und Geburtshilfe in Wien willkommen.

Die ersten gemeinsamen Tagungen in Salzburg, Basel und München waren trotz grenzüberschreitender Veranstaltung europäisch lokal. Sie motivierten uns aber zu einer weiteren Vernetzung.

Das Jahr 2020 und die darauffolgenden Jahre haben uns gezeigt, wie bedroht unsere hochentwickelten Gesundheitssysteme durch scheinbar überwundene Katastrophen wie Infektionskrankheiten sind.

Von unserem ursprünglichen, hoffnungsvolleren Titel Post-Pandemic-World für die vierte Dreiländertagung ist uns die pandemische Welt geblieben. Darüber hinaus bedrohen kriegerische Auseinandersetzungen im Herzen Europas unseren Frieden, den Frieden unserer Nachbarn, aber auch den Frieden der ganzen Welt.

Frauen sind, wie immer in Konflikten, seien sie lokal, seien sie global, sehr stark von Seuchen, Kriegen, aber auch vom Klimawandel und allen ihren Folgen betroffen. Dabei geht es nicht nur um ihre körperliche Verfassung, sondern auch um ihre seelische und soziale Belastung.

Frauen werden in ihren sexuellen und reproduktiven Entfaltungsmöglichkeiten eingeschränkt. Ängste um Fruchtbarkeit, Schwangerschaft und Geburt unter den Vorzeichen einer Covid-Infektion, aber auch Unsicherheiten, was die

Impfung betrifft, machen ihnen Entscheidungen schwer. Ihre Aufgaben als emotionale Stütze für ihre Kinder, Partner, Eltern und Großeltern, aber auch ihre beruflichen Anforderungen führen zu Mehrfachbelastungen, die ihre biopsychosoziale Gesundheit gefährden.

Wie können sie das alles schaffen, wie können sie dabei unterstützt werden?

Der Kongress „Pandemische Welt. Frau. Familie. Gesellschaft“ widmet sich einer Analyse der Situation von Frauen, aber auch einer Evaluierung von psychosomatischen, psychosozialen Unterstützungsmöglichkeiten.

Dazu beleuchten wir unsere Aufgaben als psychosomatisch tätige ÄrztInnen, PsychologInnen, PsychotherapeutInnen, Hebammen und Pflegepersonen. Wir fragen uns auch, wie es uns selbst in unseren beruflichen Settings in diesen Zeiten geht und was wir auch für unsere Resilienz tun können.

„Think globally, act locally“ ist auch in so herausfordernden Zeiten die Devise. Deshalb freuen wir uns auf eine gemeinsame Tagung mit unseren internationalen PartnerInnen der ISPOG.

Vergessen Sie über all den interessanten Vorträgen, Workshops und Gruppen aber nicht, die Schönheit eines Sommers in Wien zu genießen und vom reichhaltigen Kulturprogramm dieser Stadt mit Geschichte auch etwas mit nach Hause zu nehmen!

**Willkommen in Wien – Welcome in Vienna**

Prim. Univ.-Prof. DDr. Barbara Maier
Österreichische Gesellschaft für Psychosomatik in Gynäkologie und Geburtshilfe

Prof. Dr. med. Martina Rauchfuß
Deutsche Gesellschaft für Psychosomatische Frauenheilkunde und Geburtshilfe

Dr. med. Dorothea Hefti
Schweizer Arbeitsgemeinschaft für Psychosomatische Gynäkologie und Geburtshilfe

## Mittwoch, 13. Juli 2022

| | | |
|---|---|---|
| 17.00 - 18.00 | Kongresseröffnung* | Hörsaal (EG) |
| 18.00 - 19.00 | Festvortrag*<br>„Pandemics and Human Suffering: The Image of the Doctor in Camus' ethics of responsibility“ | Hörsaal (EG) |
| 19.00 | Get together | Foyer (3. OG) |

* Diese Veranstaltung wird online übertragen.

| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| Hauptvorträge | Workshops | Gruppen | Weitere Veranst. | Rahmenprogramm | ISPOG-Kongr. (engl.) |

**17.00 – 18.00 Uhr**

**Kongresseröffnung** **Hörsaal (EG)**

Grußworte:

Peter Hacker, Amtsführender Stadtrat für Soziales, Gesundheit und Sport der Stadt Wien

Leroy Edozien, President of the International Society of Psychosomatic Obstetrics and Gynaecology (ISPOG)

Vivian Pramataroff-Hamburger, President of the 20th Congress of the International Society of Psychosomatic Obstetrics & Gynaecology (ISPOG)

Barbara Maier, Präsidentin der 4. Dreiländertagung der Deutschen, Österreichischen und Schweizer Gesellschaften für Psychosomatik in Frauenheilkunde und Geburtshilfe

**18.00 – 19.00 Uhr**

**Festvortrag (in Englisch)** **Hörsaal (EG)**

**Pandemics and Human Suffering: The Image of the Doctor in Camus' ethics of responsibility**

*Eva Illouz (Jerusalem)*

This lecture has 2 parts: the first investigates 3 different ways of understanding pandemics: as a breakdown of social order; as an increased surveillance from the state; and as the opportunity to display an ethics of responsibility. In the second part of the lecture, I show how Camus' existentialist approach to the plague is in fact the best way to understand the nature of the social breakdowns brought about by a pandemic as that of the Coronavirus.

**19.00 Uhr** **Get together** **Foyer (3. OG)**

kostenfrei, keine Anmeldung erforderlich

## Donnerstag, 14. Juli 2022

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| 09.00 - 10.30 | **Hauptvorträge 1*** **Hörsaal (EG)**<br>Sexualität, Schwangerschaft und Geburt in Zeiten von Corona | | | |
| 10.30 - 11.00 | **Kaffeepause** **Foyer (3. OG)** | | | |
| 11.00 - 12.30 | **Main Session 1*** **Hörsaal (EG)**<br>(Post) Pandemic World | **Workshop 1** **Raum 001(EG)**<br>Frühe Hilfen - Geburtshilfe als wichtiger Netzwerkpartner | **Workshop 2** **Raum 317 (3. OG)**<br>Psychische Erkrankungen in Schwangerschaft und Stillzeit | **Räume s. Seite 9**<br>**Gruppenarbeiten**<br>**Teil A** |
| 12.30 - 14.00 | **Mittagspause** | | | |
| 14.00 - 15.30 | **Hauptvorträge 2*** **Hörsaal (EG)**<br>Transgenerationale Verarbeitung traumatischer Erfahrungen | | | |
| 15.30 - 16.00 | **Kaffeepause** **Foyer (3. OG)** | | | |
| 16.00 - 17.30 | **Main Session 2*** **Hörsaal (EG)**<br>Pregnancy and Childbirth | **Workshop 3** **Raum 001(EG)**<br>Ererbte Wunden heilen - aber wie? | **Workshop 4** **Raum 317 (3. OG)**<br>Sekundäre Traumatisierung von GeburtshelferInnen | **Räume s. Seite 9**<br>**Gruppenarbeiten**<br>**Teil B** |
| 17.30 - 19.00 | **Mitgliederversammlung DGPFG** **Hörsaal (EG)** | **Mitgliederversammlung ÖGPGG** **Raum 001(EG)** | | |
| | | | | |
| 20.00 | **Empfang im historischen Rathaus der Stadt Wien** | | | |

* Diese Veranstaltung wird online übertragen.

| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| Hauptvorträge | Workshops | Gruppen | Weitere Veranst. | Rahmenprogramm | ISPOG-Kongr. (engl.) |

**09.00 – 10.30 Uhr**

**Hauptvorträge 1: Sexualität, Schwangerschaft und Geburt in Zeiten von Corona** **Hörsaal (EG)**
Vorsitz: *Barbara Maier (Wien), Miriam Mottl (Puchenau)*

Die Corona-Krise: Liebe, Sex und Alltag. Frauenleben im Ausnahmezustand.
*Kristina Hametner (Wien)*

Alte und neue Ordnungen der Berührung
*Ulrike Kadi (Wien)*

Schwangerschaft, Geburt und Wochenbett in der SARS-CoV-2 Pandemie
*Mirijam Hall (Wien)*

**10.30 – 11.00 Uhr**

**Kaffeepause** **Foyer (3. OG)**

**11.00 – 12.30 Uhr**

**Workshop 1: Frühe Hilfen - Geburtshilfe als wichtiger Netzwerkpartner** (Abstract Seite 20) **Raum 001 (EG)**
Leitung: *Mechthild Paul (Köln), Ilona Renner (Köln), Sabine Haas (Wien)*

**Workshop 2: Psychische Erkrankungen in Schwangerschaft und Stillzeit – Schwerpunkte einer multimodalen Begleitung** **Raum 317 (3. OG)**
(Abstract Seite 20)
Leitung: *Andrea Hocke (Bonn), Patricia Trautmann-Villalba (Frankfurt am Main)*

**Gruppenarbeiten, Teil A**

**Gruppe 1: Selbstheilung nach Methode Wildwuchs®** (Abstract Seite 18) **Raum 304 (3. OG)**
Leitung: *Gabriele Pröll (Wien)*

**Gruppe 2: Von social distance zu social dances** (Abstract Seite 18) **Raum 307 (3. OG)**
Leitung: *Charlotte Safar (Wien)*

**Gruppe 3: Gewalterleben im Kreissaal** (Abstract Seite 19) **Raum 108 (1. OG)**
Leitung: *Susanne Hölbfer (Wien), Maria Kastanek (Wien)*

**Gruppe 4: (Gem)einsam gestalten – Kunsttherapie** (Abstract Seite 19) **Raum 306 (3. OG)**
Leitung: *Margarete Schuster (Jena)*

**12.30 – 14.00 Uhr**

**Mittagspause**

Für Ihren Mittagsimbiss empfehlen wir Ihnen die vielfältigen Angebote des benachbarten Prater.

**14.00 – 15.30 Uhr**

**Hauptvorträge 2: Transgenerationale Verarbeitung traumatischer Erfahrungen – Krisenbewältigung zwischen Last und Leichtigkeit** **Hörsaal (EG)**
Vorsitz: *Martina Rauchfuß (Berlin), Wolf Lütje (Hamburg)*

Psychosoziale Folgen von sexualisierter Kriegsgewalt
*Philipp Kuwert (Stralsund)*

Traumatherapie mit dem Introjekt – Ererbte Wunden heilen
*Katharina Drexler (Köln)*

Transgenerationale Verarbeitung traumatischer Erfahrungen biopsychosoziale/psychoneuroimmunologische Aspekte
*Petra Arck (Hamburg)*

**15.30 – 16.00 Uhr**

**Kaffeepause** **Foyer (3. OG)**

**16.00 – 17.30 Uhr**

**Workshop 3: Ererbte Wunden heilen – aber wie?** (Abstract Seite 21) **Raum 001 (EG)**
Leitung: *Katharina Drexler (Köln)*

**Workshop 4: Sekundäre Traumatisierung von GeburtshelferInnen** (Abstract Seite 21) **Raum 317 (3. OG)**
Leitung: *Barbara Maier (Wien)*

**Gruppenarbeiten, Teil B** **Räume siehe Seite 9**

(Themen, Leiterinnen und Abstracts auf Seite 18-19)

**17.30 – 19.00 Uhr**

**Mitgliederversammlung der** **Hörsaal (EG)**

**Deutschen Gesellschaft für Psychosomatische Frauenheilkunde und Geburtshilfe e.V.**

**Mitgliederversammlung der** **Raum 001 (EG)**

**Österreichischen Gesellschaft für Psychosomatik in Gynäkologie und Geburtshilfe**

**20.00 Uhr**

**Empfang im historischen Rathaus der Stadt Wien durch Bürgermeister Dr. Michael Ludwig**

Die TeilnehmerInnen unseres Kongresses werden im historischen Rathaus der Stadt Wien empfangen.

kostenfrei, Anmeldung erforderlich.

## Freitag, 15. Juli 2022

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| 09.00 - 10.30 | Hörsaal (EG)<br>**Main Session 3***<br>Trauma and Childbirth | Raum 001(EG)<br>**Workshop 5**<br>Der Stehauf-Mensch - Resilienz in der Pandemie | Raum 317 (3. OG)<br>**Workshop 6**<br>Emotionale und psychische Aspekte kommerzieller Leihmutterschaft ... | Räume s. Seite 9<br>**Gruppenarbeiten Teil C** |
| 10.30 - 11.00 | **Kaffeepause** | | | Foyer (3. OG) |
| 11.00 - 12.30 | Hörsaal (EG)<br>**Hauptvorträge 3***<br>Social Distancing - gestern - heute - wie weiter? | | | |
| 12.30 - 14.00 | **Mittagspause** | | | |
| 14.00 - 15.30 | Hörsaal (EG)<br>**Kurzvorträge** | | | |
| 15.30 - 16.00 | **Kaffeepause** | | | Foyer (3. OG) |
| 16.00 - 17.30 | Hörsaal (EG)<br>**ISPOG Diamond Jubilee Reminiscenses*** | Raum 001(EG)<br>**Workshop 7**<br>Das Baby im Fokus: Psychologische Beratung rund um Kinderwunschbehandlungen | Raum 317 (3. OG)<br>**Workshop 8**<br>Geburten. Transgenerationale Überlieferung, Lernprozess oder Schicksal? | Räume s. Seite 9<br>**Gruppenarbeiten Teil D** |
| 19.30 | **Gesellschaftsabend** | | | |

* Diese Veranstaltung wird online übertragen.

| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| Hauptvorträge | Workshops | Gruppen | Weitere Veranst. | Rahmenprogramm | ISPOG-Kongr. (engl.) |

**09.00 – 10.30 Uhr**

**Workshop 5: Der Stehauf-Mensch – Resilienz in der Pandemie** (Abstract Seite 22) **Raum 001 (EG)**
Leitung: *Bernadette Ruhwinkel (Zürich)*

**Workshop 6: Emotionale und psychische Aspekte kommerzieller Leihmutterschaft aus Sicht der Leihmütter** **Raum 317 (3. OG)**
(Abstract Seite 22)
Leitung: *Veronika Siegl (Köln)*

**Gruppenarbeiten, Teil C** **Räume siehe Seite 9**

(Themen, Leiterinnen und Abstracts auf Seite 18-19)

**10.30 – 11.00 Uhr**

**Kaffeepause** **Foyer (3. OG)**

**11.00 – 12.30 Uhr**

**Hauptvorträge 3: Social Distancing – gestern – heute – wie weiter?** **Hörsaal (EG)**
Vorsitz: *Dorothea Hefti (Langenthal), Sibel Gezer-Dickschat (Basel)*

Gratwanderung zwischen Distanz und Nähe – Umgang mit Corona im Klinikalltag der Schweiz
*Sibil Tschudin (Basel)*

Beziehungen in Zeiten der Pandemie - Das Potenzial der Krise für Resilienz und persönliches Wachstum
*Pasqualina Perrig-Chiello (Bern)*

Das psychische Befinden von Frauen in der Pandemie
*Anki Ging (Bern)*

**12.30 – 14.00 Uhr**

**Mittagspause**

Für Ihren Mittagsimbiss empfehlen wir Ihnen die vielfältigen Angebote des benachbarten Prater.

**14.00 – 15.30 Uhr**

**Kurzvorträge** **Hörsaal (EG)**

Vorsitz: N.N.

„Penetration ist nicht das Nonplusultra“ – Reflexion des Heteronormativitätsdruckes bei der Genito Pelvinen Schmerzstörung (Penetrationsstörung)
*Agnes Wand (Berlin)*

Sekundäre Traumatisierung und Strukturprobleme in der Geburtshilfe
*Heidrun Lechner (Wien)*

Mental health after pregnancies with gestational diabetes and association with illness perception during pregnancy
*Friederike Weschenfelder (Jena)*

Caregiving challenges in the field of tension between maternal well-being and child welfare
*Marlene Weinzirl-Brandl (Basel)*

Psychosoziale Aspekte von Eizellspenden-Schwangerschaften
*Emma Czaja (Berlin)*

Clean4us – Thüringer Versorgungsmodell für v.a. Methamphetamin konsumierende Schwangere und deren Kinder
*Liane Menke (Jena)*

**15.30 – 16.00 Uhr**

**Kaffeepause** **Foyer (3. OG)**

**16.00 – 17.30 Uhr**

**Workshop 7: Das Baby im Fokus: Psychologische Beratung rund um Kinderwunschbehandlungen unter Berücksichtigung der kindlichen Bedürfnisse** (Abstract Seite 23) **Raum 001 (EG)**
Leitung: *Anita Weichberger (Wien)*

**Workshop 8: Geburten. Transgenerationale Überlieferung, Lernprozess oder Schicksal?** (Abstract Seite 23) **Raum 317 (3. OG)**
Leitung: *Katharina Leithner-Dziubas (Wien), Eva Thurner (Wien)*

**Gruppenarbeiten, Teil D** **Räume siehe Seite 9**

(Themen, Leiterinnen und Abstracts auf Seite 18-19)

**19.30 Uhr**

**Gesellschaftsabend**

Wir freuen uns auf einen gemeinsamen Abend mit Ihnen und den anderen TeilnehmerInnen des Kongresses im ältesten Hotel Wiens. Nach einem typischen Wiener Essen wird es genügend Zeit für entspannte Gespräche und auch zum Tanzen geben.

Ort: Hotel Stefanie Wien, Taborstraße 12, 1020 Wien (Website: www.hotelstefanie.wien)

Kosten: 60,- €/Person (inkl. Buffet, ohne Getränke), Anmeldung erforderlich.

## Samstag, 16. Juli 2022

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| **09.00 - 10.30** | **Main Session 4*** **Hörsaal (EG)**<br>Pregnancy and Covid-19 | **Workshop 9** **Raum 001(EG)**<br>Vulvodynie - ein Symptom unserer Zeit? | **Workshop 10** **Raum 317 (3. OG)**<br>Film- und Psychoanalyse: Thelma und Louise | **Räume s. Seite 9**<br>**Gruppenarbeiten Teil E** |
| **10.30 - 11.00** | **Kaffeepause** **Foyer (3. OG)** | | | |
| **11.00 - 12.30** | **Hauptvorträge 4*** **Hörsaal (EG)**<br>Die Covid-Dynamik - im Krankenhaus und in der Gesellschaft | | | |
| **12.30 - 13.00** | **Kongressabschluss*** **Hörsaal (EG)** | | | |

* Diese Veranstaltung wird online übertragen.

| Hauptvorträge | Workshops | Gruppen | Weitere Veranst. | Rahmenprogramm | ISPOG-Kongr. (engl.) |
|---|---|---|---|---|---|

**09.00 – 10.30 Uhr**

**Workshop 9: Vulvodynie – ein Symptom unserer Zeit?** (Abstract Seite 24) **Raum 001 (EG)**
Leitung: *Sophia Holthausen-Markou (Hannover), Markus Valk (Wesel)*

**Workshop 10: Film- und Psychoanalyse: Thelma and Louise (US 1991)** (Abstract Seite 25) **Raum 317 (3. OG)**
Leitung: *Vivian Pramataroff-Hamburger (München)*

**Gruppenarbeiten, Teil E** **Räume siehe Seite 9**

(Themen, Leiterinnen und Abstracts auf Seite 18-19)

**10.30 – 11.00 Uhr**

**Kaffeepause** **Foyer (3. OG)**

**11.00 – 12.30 Uhr**

**Hauptvorträge 4: Die Covid-Dynamik – im Krankenhaus und in der Gesellschaft** **Hörsaal (EG)**

Vorsitz: *Katharina Leithner-Dziubas (Wien), Eva Thurner (Wien)*

Belastung für das medizinische Personal während der Covid-19-Pandemie
*Eva Wimmer (Wien), Birgitta Schiller (Wien)*

Aktualisierung von Global Health Ethics durch die Pandemie
*Karl-H. Wehkamp (Bremen)*

Migration und Pandemie - Gesundheitliche Probleme von Frauen mit Migrations- und Fluchterfahrung unter den Bedingungen der Pandemie
*Mehrnaz Pohl-Shirazi (Dresden)*

**12.30 – 13.00 Uhr**

**Kongressabschluss** **Hörsaal (EG)**

**Gruppe 1**
**Selbstheilung nach Methode Wildwuchs®** **Raum 304 (3. OG)**

Leitung: *Gabriele Pröll (Wien)*

Diese Methode ist ein seit 30 Jahren bewährtes Konzept und stützt sich grundlegend auf Erkenntnisse der Neurobiologie und der Psychoneuroimmunologie. Sie bietet die Möglichkeit, über körperorientierte Visualisierungen ein Problem, eine Beschwerde oder eine Erkrankung zu erkunden und besser zu verstehen. Innere Bilder und die Weisheit des Körpers aktivieren die Selbstheilungskräfte und eröffnen die innewohnende Thematik mit ihrer Botschaft. Betroffene können so ergänzend zur medizinischen Betreuung ihre eigenen heilsamen Schritte bzw. ihr persönliches “Selbstheilungsrezept” entwickeln.

In der Gruppe haben Sie die Möglichkeit, diese Methode am eigenen Leib zu erfahren. Sie ist offen für alle Geschlechter und alle psychischen oder körperlichen Themen. (ausgeschlossen psychiatrische Erkrankungen und Demenz)

**Gruppe 2**
**Von social distance zu social dances** **Raum 307 (3. OG)**
Leitung: *Charlotte Safar (Wien)*

In dem mehrtägigen Workshop werden wir verschiedene Tanzstile und Schritte kennenlernen, die alle eines gemeinsam haben: sie funktionieren am besten in der Gruppe!

Dafür tauchen wir in die Welt der urbanen Tanzstile ein, die meistens beim gemeinsamen Tanzen im Club, auf der Straße, auf Partys oder sonst wo entstanden sind.

**Gruppe 3**
**Gewalterleben im Kreissaal** **Raum 108 (1. OG)**

Leitung: *Susanne Hölbfer (Wien), Maria Kastanek (Wien)*

Der Kreissaal als Ort großer Lebensereignisse und Emotionen ist leider auch immer wieder Ort der Eskalation. Frauen, die ihre Geburt als Gewalterlebnis empfinden, zählen hier ebenso zu Betroffenen wie das Kreissaalpersonal, das immer wieder Übergriffen ausgesetzt ist. Die TeilnehmerInnen der Gruppe setzen sich im Rahmen des Workshops mit beeinflussbaren und nicht-beeinflussbaren Faktoren, die solchen Eskalationen vorangehen, auseinander und erarbeiten präventive und situative Deeskalationsstrategien. Außerdem wird die Nachbearbeitung, der nach solchen Situationen eine präventive Bedeutung zur Verhinderung nachhaltiger Störungen zukommt, thematisiert.

**Gruppe 4**
**(Gem)einsam gestalten – Kunsttherapie** **Raum 306 (3. OG)**
Leitung: *Magarete Schuster (Jena)*

Zeichnen und Malen bedeuten einen kreativen Prozess, in dem sich eigene Erfahrungen durch spontanen Umgang mit Farben und Formen erweitern lassen. Innere Ressourcen werden entdeckt und gestärkt. Mitunter können sich dadurch neue (Lösungs)ansätze für das eigene Leben herausbilden. Das Bedeutendste hierbei ist, dass Gefühle ohne Worte ausgedrückt werden, also nonverbal, und zwar durch selbst erschaffene Bilder oder Arbeiten. Nicht die künstlerische Fähigkeit, sondern der Prozess des Gestaltens steht dabei im Vordergrund.

Gemeinsam in der Gruppe und der gleichzeitigen Arbeit an der eigenen Gestaltung, können sich die Teilnehmer*innen kreativ mit verschiedenen Themen und Anregungen auseinandersetzen. Es geht um das Ankommen im Moment und den gemeinsamen Austausch über die entstandenen Gestaltungen. Manche der Übungen werden paarweise durchgeführt, manche in Einzelarbeit. Die Gruppenarbeit wird durch Textmeditationen ergänzt.

Eigene Materialien können mitgebracht und verwendet werden. Zeichnerische Vorkenntnisse sind nicht notwendig.

**Donnerstag, 14. Juli 2022, 11.00 – 12.30 Uhr**

**Workshop 1: Frühe Hilfen – Geburtshilfe als wichtiger Netzwerkpartner** **Raum 001 (EG)**

Leitung: *Mechthild Paul (Köln), Ilona Renner (Köln), Sabine Haas (Wien)*

In der Schwangerschaft und rund um die Geburt werden bereits die ersten Weichen für das gesunde Aufwachsen eines Kindes gestellt. In der Regel gelingt dies gut, aber es gibt auch Lebensbedingungen, die es für Schwangere und junge Eltern erschweren, diese Entwicklungsaufgabe positiv zu bewältigen. Dazu gehören zum Beispiel Armut, psychische Erkrankung, eigene traumatische Kindheitserfahrungen oder das Fehlen eines Unterstützungssystems. Daher bieten Frühe Hilfen in einem Netzwerk unterschiedlicher Fachkräfte sektorenübergreifend so früh wie möglich Unterstützung an. Um den (werdenden) Eltern einen möglichst frühzeitigen Zugang zu ermöglichen, kommt der Gynäkologie eine zentrale Rolle zu. Die Schwangerschaftsvorsorge in gynäkologischen Praxen und die Geburtskliniken sind die frühesten Zeitpunkte, um den Kontakt zum Unterstützungssystem einzuleiten.

Sowohl in Deutschland als auch in Österreich gibt es bereits ein gut ausgebautes Netzwerk Frühe Hilfen, das von den jeweiligen Nationalen Zentren Frühe Hilfen in den Ländern hier vorgestellt wird. Durch ihre Analysen und Begleitforschungen liegen Erkenntnisse vor, was sich Menschen wünschen, die in schwierigen Lebenskonstellationen leben und welches Netzwerk es braucht, ihren Kindern gute Startbedingungen zu ermöglichen.

**Workshop 2: Psychische Erkrankungen in Schwangerschaft und Stillzeit – Schwerpunkte einer multimodalen Begleitung** **Raum 317 (3. OG)**

Leitung: *Andrea Hocke (Bonn), Patricia Trautmann-Villalba (Frankfurt am Main)*

Die meisten psychischen Störungen beginnen zwischen dem 20. und 40. Lebensjahr, also in einer Lebensphase, in der die Wahrscheinlichkeit Eltern zu werden hoch ist. Psychische Erkrankungen in Zusammenhang mit Schwangerschaft und Wochenbett sind häufig und können mit langfristigen Folgen sowohl bei den betroffenen Elternteilen als auch bei den Kindern verbunden sein.

Frauen, aber auch Männer, die psychisch erkrankt sind, setzen sich intensiv mit der Frage der Familienplanung und vor allem mit der Frage der Vereinbarkeit von Elternschaft und Erkrankung auseinander. Wissenschaftliche Studien und klinische Praxis bestätigen, dass mit adäquater Begleitung und ggf. Behandlung, die auch oft eine Pharmakotherapie beinhaltet, die psychische Stabilität gewährleistet werden kann. Eine glückliche und erfolgreiche Elternschaft kann dann gelingen. Durch die multimodale Begleitung werden so auch die Risiken für die Beeinträchtigung der kindlichen Entwicklung minimiert werden. In diesem Workshop werden die Schwerpunkte sowie die wichtigsten Bereiche dieser Art der Begleitung präsentiert und diskutiert.

**Donnnerstag, 14. Juli 2022, 16.00 – 17.30 Uhr**

**Workshop 3: Ererbte Wunden heilen – aber wie?** **Raum 001 (EG)**

Leitung: *Katharina Drexler (Köln)*

Unbewältigte Traumata können in gravierendem Ausmaß auf die Folgegeneration übertragen werden, wie wir durch Untersuchungen an Kindern und Enkeln Kriegstraumatisierter, Holocaustüberlebender, Überlebender sexualisierter Gewalt und Geflüchteter wissen.

Katharina Drexler stellt einen von ihr entwickelten Behandlungsansatz vor, mit dem ererbte Wunden geheilt werden können.

**Workshop 4: Sekundäre Traumatisierung von GeburtshelferInnen** **Raum 317 (3. OG)**

Leitung: *Barbara Maier (Wien)*

Geburtshilfe kann wunderschön wie traumatisierend sein.

Trauma im Kreissaal wird bisher zumeist nur aus der Perspektive der traumatisierten Frau, ihres Kindes, ihres Partners gesehen (1st Victims), kaum aus der Betroffenheit von GeburtshelferInnen, die in traumatische Ereignisse involviert sind bzw. nicht selten auch für diese verantwortlich gemacht werden (2nd Victims) und fast nie aus der Perspektive von GeburtshelferInnen, die sich vor Gericht zu verantworten haben und währenddessen weiterarbeiten müssen.

Es werden Betroffene zu Wort kommen. Außerdem werden die Ergebnisse der Umfragen bei GeburtshelferInnen, ÄrztInnen wie Hebammen, die über die deutsche und österreichische Gesellschaft für Psychosomatik in Gynäkologie und Geburtshilfe durchgeführt worden sind, präsentiert und diskutiert.

Vor allem sollen auch individuelle wie systemische Herausforderungen, Personalmangel wie Ausbildungsdefizite thematisiert werden.

Der Workshop richtet sich an alle GeburtshelferInnen, ÄrztInnen wie Hebammen und versucht, Hilfestellungen für Betroffene in der Verarbeitung traumatischer Erlebnisse sowie Präventionsmöglichkeiten in ihrer Arbeit anzubieten.

Voraussetzungen: Bringen Sie Ihre Erfahrungen mit und wenn Sie mögen, teilen Sie diese mit uns!

**Freitag, 15. Juli 2022, 09.00 – 10.30 Uhr**

**Workshop 5: Der Stehauf-Mensch – Resilienz in der Pandemie** **Raum 001 (EG)**

Leitung: *Bernadette Ruhwinkel (Zürich)*

In Zeiten der Pandemie brauchen wir unsere Widerstandskräfte, im körperlichen wie im psychischen Bereich. Sie werden auf eine harte Probe gestellt.

Aus der Resilienz-Forschung wissen wir, dass unsere psychischen Widerstandskräfte trainierbar sind. Jede(r), ob jung oder alt, kann seine Resilienz stärken, anhand der 8 Wirkfaktoren, die bereits in den Studien von Emmy Werner herausgearbeitet wurden.

In diesem Seminar erhalten Sie einen komprimierten Überblick über die 8 Faktoren und Anregungen, mit diesen zu arbeiten.

Durch den Austausch in der Gruppe werden wir das Gelernte mit eigenen Erfahrungen verknüpfen.

Mehr Informationen erhalten Sie unter www.resilienz-atelier.ch

**Workshop 6: Emotionale und psychische Aspekte kommerzieller Leihmutterschaft aus Sicht der Leihmütter** **Raum 317 (3. OG)**

Leitung: *Veronika Siegl (Köln)*

Ausgehend vom soziologischen Konzept der „emotionalen Arbeit“ (Arlie Hochschild) beleuchtet dieser Workshop, welche emotionalen und psychischen Herausforderungen sich für Leihmütter vor, während und nach einer Schwangerschaft für Andere ergeben und wie sie mit diesen umgehen. Als Sozialanthropologin bringe ich diese Herausforderungen in Dialog mit dem jeweiligen sozialen und kulturellen Kontext und den Normen, die dieser hervorbringt. Meine Ausführungen basieren v.a. auf ethnographischer Forschung in Moskau – in einem Kontext also, in dem Leihmutterschaft moralisch stigmatisiert ist und oft im Geheimen stattfindet; in dem die meisten Frauen aus finanziellen Gründen ein Kind gegen Bezahlung austragen; die Leihmütter und Wunscheltern oft keinen oder nur sehr limitierten Kontakt haben; und Leihmutterschaft als ökonomisches Verhältnis organisiert ist. Vor diesem Hintergrund reflektiert die emotionale Arbeit von Leihmüttern ein strategisches Oszillieren zwischen einer Biologisierung und einer Kulturalisierung ihrer Körper und Emotionen.

**Freitag, 15. Juli 2022, 16.00 – 17.30 Uhr**

**Workshop 7: Das Baby im Fokus: Psychologische Beratung rund um Kinderwunschbehandlungen unter Berücksichtigung der kindlichen Bedürfnisse** **Raum 001 (EG)**

Leitung: *Anita Weichberger (Wien)*

Die moderne Reproduktionsmedizin bietet mit Gametenspende und Leihmutterschaft Möglichkeiten, die durch die Einbeziehung von Dritten (und Vierten, Fünften…) zur Entstehung besonderer Familienkonstellationen führen. Häufig fehlt allerdings im medizinischen, aber auch im privaten Setting dazu die Sprache. Können, sollen diese Dritte (Vierte, Fünfte…) benannt werden? Können/sollen sie in den Akt der Entstehung eines neuen Menschen sprachlich und psychisch integriert werden?

Tabus und Geheimnisse belasten innerfamiliäre Beziehungen und können tiefgreifende Auswirkungen auf die Entwicklung von Kindern haben.

In diesem Workshop widmen wir uns der Frage, wie bereits vor der Zeugung Bedingungen geschaffen werden können, die es den zukünftigen Eltern ermöglichen, ein Narrativ zur Entstehungsgeschichte des Kindes zu entwickeln und die besondere Art der Zeugung in die Familiengeschichte zu integrieren.

**Workshop 8: Geburten. Transgenerationale Überlieferung, Lernprozess oder Schicksal?** **Raum 317 (3. OG)**

Leitung: *Katharina Leithner-Dziubas (Wien), Eva Thurner (Wien)*

Im Hören von erlebten Geburtsgeschichten werden in uns professionellen Begleiterinnen eigene (un)bewusste Phantasien und selbst Erlebtes berührt und in unsere innere Welt eingeschrieben.

Ist alles Wiederholung oder welche „neuen“ Ängste in Zusammenhang mit Geburt bringt unsere Zeit hervor?

Anhand von Interviews zu Geburtserfahrungen von Großmüttern, ihren Töchtern und Enkelinnen wollen wir uns dem Thema annähern.

**Samstag, 16. Juli 2022, 09.00 – 10.30 Uhr**

**Workshop 9: Vulvodynie – ein Symptom unserer Zeit?** **Raum 001 (EG)**

Leitung: *Sophia Holthausen-Markou (Hannover), Markus Valk (Wesel)*

In unserem Workshop wollen wir dieser Frage auf den Grund gehen und anhand unserer Kasuistiken Lösungs- und Therapieansätze vorstellen und mit Ihnen gern an ihren Fallvignetten arbeiten, Ihnen Anregungen und therapeutische Impulse geben.

So unterschiedlich Lokalisationen, lokalisiert (meist Klitoris, Vestibulum) oder generalisiert (ganze Vulva betreffend oder ausstrahlend bis zum After und den Oberschenkeln) sind, so unterschiedlich Schmerzauftreten und Beginn.

Zudem gibt es unterschiedliche Ursachen. Diesen wollen wir uns widmen, da wir in ihnen den Schlüsssel zu jeweils adäquater und indizierter Behandlung sehen. Aus psychodynamischer Sicht sind Konflikte zwischen (hohen) Leistungsansprüchen, gesteigertem Pflichtgefühl und Schuldgefühlen – mit verschiedensten Facetten und unterschiedlichsten Ursprungs – und unerfüllter schmerzlicher Sehnsucht, den (phantasierten) Partner zu berühren und sexuelle Erfüllung zu finden, Kern des Symptoms.

Während beim Vaginismus Angst vor Kontrollverlust, vor Schmerz und Entgrenzung beim Geschechtsverkehr zentral sind, stehen bei der Vulvodynie unerfüllte Sehnsucht nach Intimität, Schmerz und Wunsch nach Bindung und Beziehung im Mittelpunkt.

Nicht schwer zu verstehen, dass es um weit mehr geht, als um Sexualität. Gerade in Zeiten der pandemiebedingten gebotenen Distanzwahrung werden oben beschriebene Konflikte genährt.

Es geht uns darum, das Krankheitsbild besser zu erkennen und zu verstehen, den Schwerpunkt der Therapie in einem multimodalen Bild zu erarbeiten und ein Behandlungsraster für Klinik und Praxis zu präsentieren.

**Workshop 10: Film- und Psychoanalyse: Thelma and Louise (US 1991)** **Raum 317 (3. OG)**

Leitung: *Vivian Pramataroff-Hamburger (München)*

Thelma and Louise (US 1991). R: Ridley Scott, B: Callie Khouri, M: Hans Zimmer; D: Susan Sarandon, Geena Davis, Harvey Keitel, Brad Pitt

Zwei Freundinnen fahren im Thunderbird zum Angeln. Als ein Mann versucht, Thelma (Geena Davis) zu vergewaltigen, erschießt Louise (Susan Sarandon) ihn und beide fliehen Richtung Mexiko. Auf der Flucht werden sie ausgeraubt, überfallen einen Laden, nach ihnen wird gefahndet. Der Schluss ist bekannt: Zwei glorreiche Halunkinnen fliegen über den Grand Canyon.

Ein Durchbruch war Thelma and Louise allemal. Zum ersten Mal waren zwei Frauen auf einem Roadtrip, ohne sich gleich wieder an Männer zu binden; zum ersten Mal waren sie die lustvollen Outlaws, während die Männer, auf Nebenrollen verwiesen, das statische Element vertreten; und zum ersten Mal hinterfragte ein Publikumsfilm mit seinen kräftig gezeichneten Buddy-Charakteren die von der feministischen Filmkritik schon längst kritisierten Rollenstereotype. Auch im Elfenbeinturm der Psychoanalyse war der Film ein Durchbruch: Plötzlich waren Filme zur weiblichen Entwicklung Mainstream-Thema.

**Wichtige Hinweise zu Ihrer Anmeldung zu einer Gruppenarbeit oder den Workshops:**

Die **Gruppenarbeiten** laufen über die Zeitdauer des gesamten Kongresses und umfassen **5 Termine zu jeweils 90 Minuten**.

Die **Gruppen und Workshops** finden **parallel** statt. Sie können sich also **entweder für eine Gruppe oder für bis zu 5 Workshops** anmelden.

Eine **Anmeldung zu einer Gruppenarbeit** ist nur **bei gleichzeitiger Anmeldung für den Gesamtkongress** möglich.

Eine **Anmeldung zu einem Workshop** ist nur **bei gleichzeitiger Anmeldung für den Gesamtkongress oder für eine Tageskarte** für den Tag, an dem der Workshop stattfindet, möglich.

Die **Plätze** in den Gruppen und Workshops **sind begrenzt**. Eine Bestätigung der Teilnahme erfolgt entsprechend dem Zeitpunkt Ihrer Anmeldung.

**Mittwoch, 13. Juli 2022 19.00 Uhr** **Foyer (3. OG)**

**Get together**

Lassen Sie den Eröffnungstag des Kongresses gemeinsam mit den anderen TeilnehmerInnen bei angenehmen Gesprächen und kleinen Snacks ausklingen.

kostenfrei, keine Anmeldung erforderlich

Sigmund Freud Universität Wien

**Donnerstag, 14. Juli 2022 20.00 Uhr**

**Empfang im historischen Rathaus der Stadt Wien durch Bürgermeister Dr. Michael Ludwig**

Die TeilnehmerInnen unseres Kongresses werden im historischen Rathaus der Stadt Wien empfangen.

kostenfrei, Anmeldung erforderlich

Das historische Rathaus der Stadt Wien

**Freitag, 15. Juli 2022 19.30 Uhr**

**Gesellschaftsabend**

Wir freuen uns auf einen gemeinsamen Abend mit Ihnen und den anderen TeilnehmerInnen des Kongresses im ältesten Hotel Wiens. Nach einem typischen Wiener Essen wird es genügend Zeit für entspannte Gespräche und auch zum Tanzen geben.

Ort: Hotel Stefanie Wien, Taborstraße 12, 1020 Wien
(Website: www.hotelstefanie.wien)

Kosten: 60,- €/Person (inkl. Buffet, ohne Getränke), Anmeldung erforderlich

Der Festsaal des Hotels Stefanie in Wien

**ISPOG-Kongress**
TeilnehmerInnen an der Dreiländertagung können auch an den Veranstaltungen des parallel stattfindenden englischsprachigen ISPOG-Kongresses vorbehaltlich der Verfügbarkeit teilnehmen.

**Virtuelle Teilnahme**
Die Hauptveranstaltungen des Kongresses (in den Programmübersichten mit einem * gekennzeichnet), werden für angemeldete TeilnehmerInnen auch online übertragen.

**Covid-19-Regeln**
Für die Teilnahme am Kongress gelten die zum Veranstaltungstermin geltenden gesetzlichen Regelungen der Stadt Wien.

**Fortbildungspunkte**
Die Veranstaltung wird in Österreich zertifiziert. Die Fortbildungspunkte werden auch durch die Ärztekammern in Deutschland und der Schweiz anerkannt.

## Vielen Dank an folgende Partner für die Unterstützung unseres Kongresses:

Sigmund Freud PrivatUniversität Wien

BZgA Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung

MEETING DESTINATION VIENNA
NOW ◆ TOGETHER

labors.at

HiPP
Das Beste aus der Natur.
Das Beste für die Natur.

**Arck**, Petra (Hamburg) . . . . . 10
**Czaja**, Emma (Berlin) . . . . . 14
**Drexler**, Katharina (Köln) . . . . . 10, 11
**Edozien**, Leroy (Stockport) . . . . . 6
**Gezer-Dickschat**, Sibel (Basel) . . . . . 13
**Ging**, Anki (Bern) . . . . . 13
**Haas**, Sabine (Wien) . . . . . 9
**Hacker**, Peter (Wien) . . . . . 6
**Hall**, Mirijam (Wien) . . . . . 9
**Hametner**, Kristina (Wien) . . . . . 9
**Hefti**, Dorothea (Langenthal) . . . . . 13
**Hocke**, Andrea (Bonn) . . . . . 9
**Hölbfer**, Susanne (Wien) . . . . . 10
**Holthausen-Markou**, Sophia (Hannover) 16
**Illouz**, Eva (Jerusalem) . . . . . 7
**Kadi**, Ulrike (Wien) . . . . . 9
**Kastanek**, Maria (Wien) . . . . . 10
**Kuwert**, Philipp (Stralsund) . . . . . 10
**Lechner**, Heidrun (Wien) . . . . . 14
**Leithner-Dziubas**, Katharina (Wien) . 15, 17
**Lütje**, Wolf (Hamburg) . . . . . 10
**Maier**, Barbara (Wien) . . . . . 6, 9, 11
**Menke**, Liane (Jena) . . . . . 14
**Mottl**, Miriam (Puchenau) . . . . . 9
**Paul**, Mechthild (Köln) . . . . . 9
**Perrig-Chiello**, Pasqualina (Bern) . . . . . 13
**Pohl-Shirazi**, Mehrnaz (Dresden) . . . . . 17
**Pramataroff-Hamburger**, Vivian (München) . . . . . 6, 16
**Pröll**, Gabriele (Wien) . . . . . 9
**Rauchfuß**, Martina (Berlin) . . . . . 10
**Renner**, Ilona (Köln) . . . . . 9
**Ruhwinkel**, Bernadette (Zürich) . . . . . 13
**Safar**, Charlotte (Wien) . . . . . 9
**Schiller**, Birgitta (Wien) . . . . . 17
**Schuster**, Margarete (Jena) . . . . . 10
**Siegl**, Veronika (Köln) . . . . . 13
**Thurner**, Eva (Wien) . . . . . 15, 17
**Trautmann-Villalba**, Patricia (Frankfurt am Main) . . . . . 9
**Tschudin**, Sibil (Basel) . . . . . 13
**Valk**, Markus (Wesel) . . . . . 16
**Wand**, Agnes (Berlin) . . . . . 14
**Wehkamp**, Karl-H. (Bremen) . . . . . 17
**Weichberger**, Anita (Wien) . . . . . 15
**Weinzirl-Brandl**, Marlene (Basel) . . . . . 14
**Weschenfelder**, Friederike (Jena) . . . . . 14
**Wimmer**, Eva (Wien) . . . . . 17

# Mannheim!

Der größte geburtshilfliche Fortbildungs-congress für Frauenärzte*innen & Hebammen im deutschsprachigen Raum.

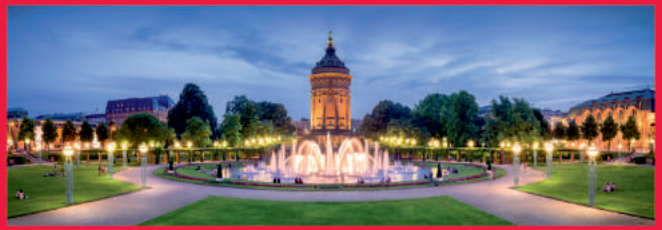
Anerkannt. Praxisrelevant. Themenstark. Einzigartig. – Mannheim.

## Geburtshilfe im Dialog

**Ihr Forum** für den Dialog in Schwangerschaft, Geburt & Wochenbett

**2023**

***Jetzt anmelden!***
***Frühbucher-/ DGPFG-Mitgliederpreis nutzen.***



**#Dialog Geburtshilfe. –**

**Vereinte Vielfältigkeit mit Kompetenz & Sicherheit**

FRAUENKLINIK
UMM
UNIVERSITÄTSMEDIZIN MANNHEIM

promedico

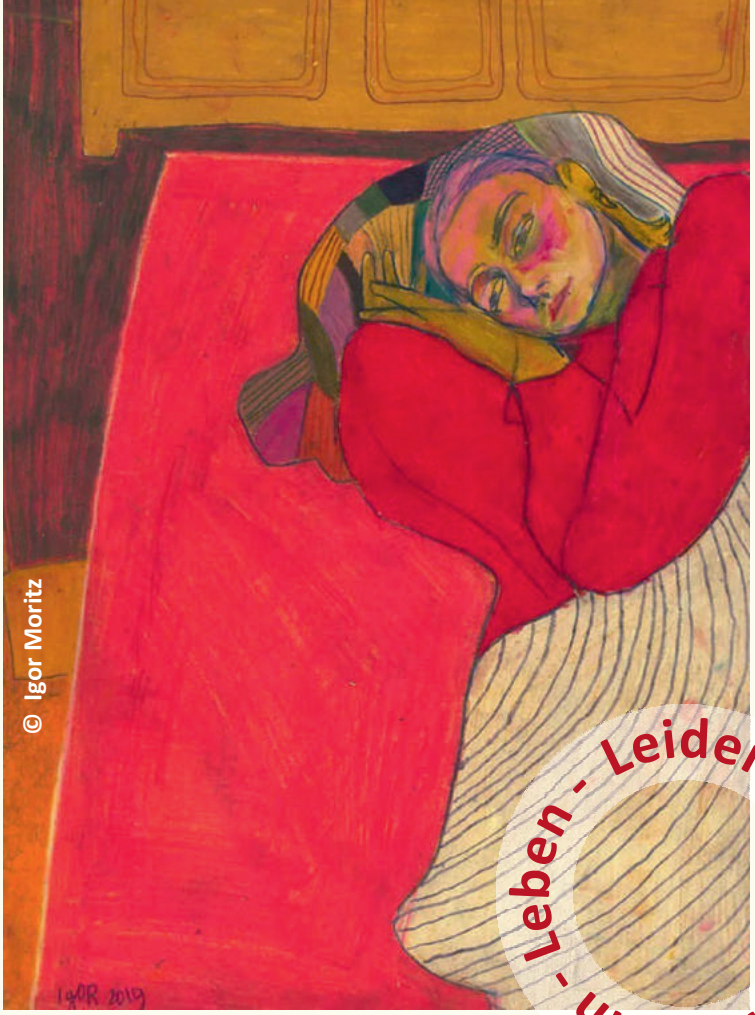
Beim Dialog dabei!

Von Hebammenverbänden im deutschsprachigen Raum empfohlen. Nach §7 HebBO u. Ärztekammer anerkannte, zertifizierte Fortbildung.

2023
PRÄSENZ
ON DEMAND
ONLINE
Geburtshilfe im Dialog

**›› 17. – 18. März 2023**
Congress Center **Mannheim**

***www.Geburtshilfe-im-Dialog.de***




# Schmerz und Vorurteil

## Hamburg, 19.-20. Mai 2023

**Themen (u. a.):**

- Schmerz als Lebenserfahrung in allen Dimensionen
- Schmerz und Ethik
- Schmerz in Kultur, Literatur und Film
- Praktische und psychosomatische Schmerztherapie
- Schmerz der Geburt und des Todes
- Genitaler Schmerz
- Schmerz und Lust
- Chronischer Schmerz und multimodale Konzepte
- Schmerz und Akupunktur
- Schmerz und Selbsthilfe

Leben - Leiden - Klären - Handeln

52. Jahrestagung der Deutschen Gesellschaft für Psychosomatische Frauenheilkunde und Geburtshilfe